

Chronik IDI-Alpins

Wanderung Nr.: 093

Datum: 07.05.1989

Ort / Zielgebiet: Sasbachwalden / Schwarzwald / G01

Lili: Gerhard

Teilnehmer:

Franz, Otto, Rolf, Kurt, Claudia, Jochen B., Harald & Ursula, Gerhard & Rosemarie, Margrit. Gast: MFK

Route: Lauf - Neuwindeck - Bildstock Alde Gott - Sasbachwalden - Wasserfall Gaishöll - Bischenberg - Hohritt - Lauf

Wetter: keine Infos

Verpflegung: keine Infos

Übernachtung:

Bewertung: Vermutlich waren alle fröhlich

Bemerkungen / Kommentare / Zitate:

Leider gibt es keine Chronik, nur den BNN-Wandertipp und die Einladung.

„Alder Gott“ und „Gaishöll“

Wanderung von Lauf über Sasbachwalden und Hohritt

Von unserem Redaktionsmitglied
Werner Nestler

Lauf. Wanderungen in der Vorgebirgszone haben schon deshalb ihren besonderen Reiz, weil es einmal immer wieder herrliche Aussichten auf die Rheinebene gibt, zum anderen ist die Landschaft abwechslungsreich – von den übersichtlichen Rebbergen geht es in dunkle Wälder, sozusagen vom Dunkel ins Licht und umgekehrt. Eine solche Strecke haben wir heute ausgesucht, sie zählt zu den schönsten zwischen Baden-Baden und Offenbach. Kein Wunder, daß wir da auch ein beträchtliches Stück auf dem Ortenauer Weinpfad „wandeln“.

Und deshalb ist die Route eigentlich auch hervorragend gezeichnet, was zumindest für den ersten Teil von Lauf nach Sasbachwalden gilt. Wir steigen auf den Ortenauer Weinpfad „hinter Lauf ein – unterhalb der Ruine in der Nähe des Hardsteinhauses. In südlicher Richtung marschieren wir ab der zur Glaschütte führenden Straße zuerst hinauf zur „Burg Neuwindeck“ und dann gemütlich hinüber zum „Alde Gott“.

Apropos „Alder Gott“: Das ist ein Bildstock und eine Gewinnbezeichnung kurz vor Sasbachwalden. Dies wird besonders vermerkt, weil eine Wandergruppe einmal den Weinpfad deshalb verlassen und sich hinterher verfranzt hat, weil ein Schlaumeier einen kürzeren Weg zum Gasthaus „Alder Gott“ gewußt hatte, dann aber nicht mehr auf den rechten Weg zurückfand.

Vom Bildstock also gehen wir (noch immer auf dem Ortenauer Weinpfad, der mit der blauen Traube gekennzeichnet ist) ins Dorf hinab und verlassen den Weinpfad zum Sanatorium hin, wo wir in Höhe des Narrenbrunnens zur „Gaishöll“ abzweigen. Wer Sasbachwalden nicht kennt, sollte den kleinen Abstecker ins Ortsinnere nicht scheuen. Er kann dann herrliche Fachwerkhäuser ebenso bewundern wie schönen Blumenschmuck. Zwar ist es nun schon eine geraume Zeitspanne her, seit der Ort als Deutschlands schönstes Dorf gekürt worden ist, von seinem Reiz hat Sasbachwalden aber noch nichts verloren.

Weiter geht es für uns ab dem Sanatorium durch die „Gaishöll“ steil hinauf zum Bischenberg, dort überqueren wir links die Fahrstraße und lassen uns von dem Zugangswegzeichen des Schwarzwaldvereins (blaute Raute auf weißem Grund) zum Hö-

hengasthaus „Hohritt“ geleiten. Aufpassen muß man nach der zweiten Straßenüberquerung, daß man den rechten Pfad erwischt – er führt rechts in den Wald hinein.

Beim Parkplatz von „Hohritt“ zeigt uns ein weiteres Schild wo es lang geht, zur „Glashütte“ nämlich auf einem breiten Fahrweg. Während die nach „Hohritt“ führende Strecke als „Kehler Weg“ bezeichnet wird, heißt das ins Tal hinab verlaufende Sträßchen „Winterhaltweg“, was bedeutet, daß diese Gegend über einen langen Zeitraum winterlicher Unbill ausgesetzt ist.

Für uns allerdings öffnen sich teilweise herrliche Aussichten, bevor wir auf des Tales Grund das Gasthaus erreichen. Über den „Hardweg“ peilen wir nun den Ausgangspunkt an; wir finden den Einstieg unterhalb des Weibers. Wenn wir Glück haben, können wir auf dieser Strecke noch die vom Omerskopf heruntersehlenden Drachenflieger bewundern, die die dort zu verspürende Thermik für ihren Sport ausnützen.

Zieht man nach der 15 Kilometer weiten Rundstrecke ein Resümee, so kann das eigentlich nur „Paradetour“ lauten. Allerdings dürfen die Beine müd geworden sein, denn der steile Anstieg durch die „Gaishöll“ (das ist ein Wasserfallgebiet, das zu den schönsten seiner Art im Nordschwarzwald gehört) sowie der Anstieg von Bischenberg nach „Hohritt“ haben einige Kraft gekostet. Diese Tour bietet alles, was man sich eigentlich von einer Wanderung erhoffen kann: Herrliche Aussichten, idyllische Bauerngehöfte, schöne Ortschaften, eine Burgruine (die man allerdings nur mit einem Führer besteigen kann) sowie den Wasserfall zwischen Sasbachwalden und Bischenberg.

Wanderung: Lauf, Sasbachwalden, „Hohritt“, Lauf.

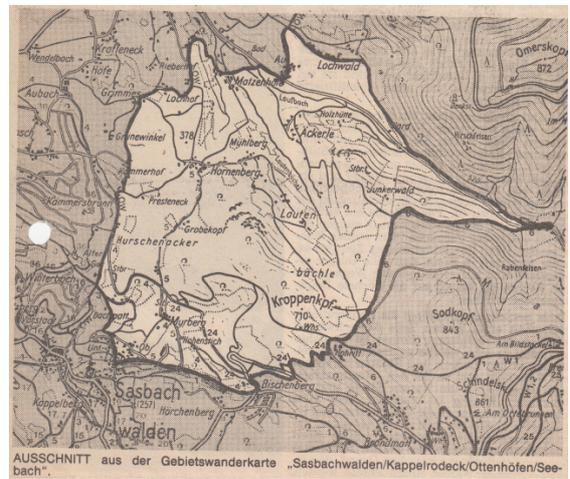
Gesamtlänge: 15 Kilometer.

Schwierigkeiten: Anstieg durch „Gaishöll“ und „Hohritt“.

Einkehrmöglichkeiten: Lauf, Sasbachwalden, Bischenberg, „Hohritt“, „Glashütte“, Hardsteinhaus.

Sehenswürdigkeiten: Schöne Aussichten, alte Trotte in Lauf, Wasserfall „Gaishöll“.

Kartenmaterial: Wanderkarte Landesvermessungsamt „Baden-Baden/Hornisgrinde“ (Blatt 2); Gebietswanderkarte „Sasbachwalden/Kappelrodeck/Ottenhöfen/Seebach“; Kompaß-Umgebungskarte „Oberkirch/Bad Peterstal“.



AUSSCHNITT aus der Gebietswanderkarte „Sasbachwalden/Kappelrodeck/Ottenhöfen/Seebach“.